

Herr Winter und die Kinder.

Im weißen Pelz der Winter
Steht lang schon vor der Thür'.

Kinder.

Et guten Tag, Herr Winter!
Das ist nicht hübsch von dir.
Wir glaubten, du wärest wer weiß wie weit,
Da kommst du auf einmal daher geschneit.
Nun, da du schon hier bist, so mag's wohl sein;
Doch sage, was bringst du uns Kinderlein?

Winter.

Was ich euch bringe, das sollt ihr wissen:
Erst fröhliche Weihnacht mit Äpfeln und Nüssen;
Dann lustige Fastnacht mit Tanz und Spiel,
Hanswürstel und Masken, ich weiß nicht wie viel;
Dann Handschuh' und Mäntel, und wollt ihr hübsch bitten,
So bring' ich die schönsten Schlittschuh' und Schlitten,
Und glattes Eis,
So viel ich weiß;
Große Schneeballen,
Wie s' euch gefallen,
Und dann im Jänner
Die größten Schneemänner.

Kinder.

Macht auf und laßt den Winter herein!
Er soll uns Allen willkommen sein.